

Mondfinsternis

von Friedrich Dürrenmatt

Regie: Buschi Luginbühl

Komposition: Hans Hassler

Bearbeitung: Buschi Luginbühl

Produktion: DRS 1996, 45 Minuten

Die Urfassung des Welterfolges «Der Besuch der alten Dame» als Hörspiel. Die mondäne und stinkreiche Claire Zachanassian ist in dieser Erzählung noch ein Mann. Der taucht mitten im Winter überraschend in seinem Heimatort auf, um mithilfe der armen Dörfler einen perfiden Plan in die Tat umzusetzen.

Wauti Locher aus Flötigen, einst ausgewandert nach Kanada und dort schwerreich geworden, kehrt in sein heimatliches Dorf im Bernischen zurück. Er nennt sich nun Walt Lotcher und fährt einen Cadillac. Der bleibt zwar auf halbem Weg im Schnee stecken, aber der Mann von Welt hat für seinen grossen Auftritt einen Koffer dabei, in dem sich vierzehn Millionen in Banknoten befinden.

Lotcher will dieses Geld an die vierzehn Familien des Dorfes verteilen, unter der Bedingung, dass sie gemeinsam den Mann erschlagen, der vor Jahren seine Braut geheiratet hat. Die Bauern von Flötigen lassen sich korrumpieren, und mit ihnen ihre Frauen und Töchter. Selbst eine blutig-rote Mondfinsternis in der sonntäglichen Mordnacht kann sie nicht bremsen, die Gier nach dem Geld siegt auch über die Angst.

Regisseur Buschi Luginbühl verband 1996 in seiner Hörspiel-Bearbeitung geschickt die hochdeutschen Erzählsätze Dürrenmatts mit dem urchigen Berndeutsch der Dorfbewohner.

ERZÄHLER: Frank Hoffmann

WALT LOTCHER: Peter Arens

SEPP SCHLAGINHAUF: Wirt: Paul-Felix Binz

SÄMU: sein Sohn: Piero Betschen

ANNI: seine Tochter: Sonja Gertsch

FRIEDA: Serviertochter: Regula Siegfried

HEGU HINTERKRACHEN: Dieter Stoll

DÖUFU MANI: Max Begert

KLÄRI MANI: Silvia Jost

ALEX: Marco Morelli

JÖGGU: Daniel Kasztura

HERRMÄNNLI ZURBRÜGGEN: Franz Matter

MÄXU OCHSENBLUTT: Andreas Löffel

NOBL GEISSGRASER: Ueli Eichenberger